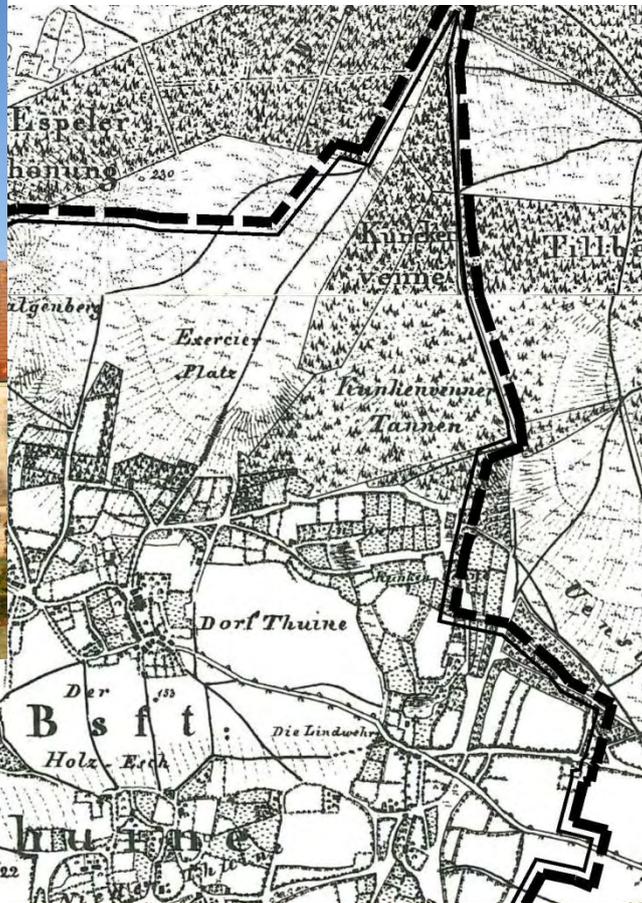


DORFENTWICKLUNG THUINE



Gemeinde Thuine
Samtgemeinde Freren
Landkreis Emsland
Halbzeitevaluierung



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Öffentliche Projekte	5
2.1 Projekte der Gemeinde Thuine	5
2.1.1 Sanierung der Klosterstraße - (1. Bauabschnitt)	6
2.1.2 Sanierung der Klosterstraße - (2. Bauabschnitt)	9
2.1.3 Errichtung von Ortsbegrüßungsschildern (M20)	13
2.2 Projekte der Kath. Kirchengemeinde St. Georg, Thuine	14
2.2.1 Sanierung des Kirchturms der St. Georg-Kirche	14
2.2.2 Erweiterung des Pastor-Dall-Hauses (M16)	15
2.3 Projekte der Kongregation der Franziskanerinnen Thuine e.V.	16
2.4 Realisierung von Projekten „außerhalb“ der Förderung durch die Dorfentwicklung	17
3. Private Projekte (sogenannte Privatmaßnahmen)	24
4. Perspektive / Ausblick	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Ausbauplan zum 1. Bauabschnitt der Klosterstraße	7
Abbildung 2: Artikel zum Start der Baumaßnahme an der Klosterstraße (1. Bauabschnitt) (Lingener Tagespost, 23.03.2015)	7
Abbildung 3: Blick entlang der fertiggestellten Achse der Klosterstraße mit Blickrichtung Elisabeth-Krankenhaus.....	8
Abbildung 4: Blick auf den fertiggestellten Mündungsbereich Hauptstraße / Klosterstraße.....	8
Abbildung 5: Ausschnitt aus dem Ausführungskonzept (Abschnitte Nord und Süd).....	10
Abbildung 6: Artikel zum Start der Baumaßnahme an der Klosterstraße (2. Bauabschnitt) (Lingener Tagespost, 09.06.2016)	11
Abbildung 7: Blick entlang der fertiggestellten Achse der Klosterstraße mit Blickrichtung BBS..	11
Abbildung 8: Blick auf den fertiggestellten Kreuzungsbereich Klosterstraße / Mühlenstraße / Gerhard-Dall-Straße.....	12
Abbildung 9: Blick auf den fertiggestellten Ortsbegrüßungspunkt an der Langener Straße.....	13
Abbildung 10: Blick von der Straße „Lindenbrink“ auf die St. Georg-Kirche	14
Abbildung 11: Blick auf das Pastor-Dall-Haus	15
Abbildung 12: Blick entlang der fertiggestellten Pflanzung parallel zur Klosterstraße	16
Abbildung 13: Wohn- und Ärztehaus in Thuine an der Hauptstraße	17
Abbildung 14: Neubau der Apotheke an der Hauptstraße / Ecke Klosterstraße	18
Abbildung 15: Kinderwald an der Gebrüder-Weltring-Straße	20
Abbildung 16: Umgestaltetes Gemeindebeet am Lindenbrink.....	22
Abbildung 17: Artikel zum Start der Baumaßnahme „Umbau des Kreisverkehrsplatzes K322“ (Lingener Tagespost, 05.06.2018)	23

Abbildung 18: Privatmaßnahme Körbe – Fassadensanierung, Austausch von Fenstern und Türen, Arbeiten am Dach und den Windfedern.....	25
Abbildung 19: Privatmaßnahme Geerdes – Sanierung einer ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstelle.....	25
Abbildung 20: Privatmaßnahme Heitker – Dachsanierung.....	26
Abbildung 21: Privatmaßnahme Roling – Dachsanierung und Erneuerung von Toren und Türen.....	26
Abbildung 22: Privatmaßnahme Manze – Dach- und Fassadensanierung.....	27
Abbildung 23: Privatmaßnahme am Lindenbrink 3 – Dachsanierung.....	27
Abbildung 24: Artikel zu Privatmaßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung Thuine und Freren (Lingener Tagespost vom 28.10.2014)	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Mitglieder des Arbeitskreises im Rahmen der Planungsphase	4
--	---

Anhang

Übersichtskarte zur „Umsetzungsbegleitung“ mit der Lage der Objekte, für die Beratungsgespräche durchgeführt wurden, sowie der beantragten und realisierten Privatmaßnahmen

1. Einleitung

Auf Antrag der Gemeinde Thuine vom 15. März 2011 (formeller Antrag) ist Thuine zum 1. Juli 2011 vom Land Niedersachsen in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen worden. Im Rahmen der 1. Bürgerversammlung, die am 12. April 2012 im Saal der Gaststätte Bruns stattfand, wurden die Einwohner/-innen aus dem Gemeindegebiet Thuine über den Ablauf, die Ziele und die allgemeinen Möglichkeiten der Dorfentwicklungsplanung informiert. Zudem wurde im Rahmen dieser Veranstaltung der Arbeitskreis gewählt, der einen Großteil der Bevölkerungsschichten und Interessengruppen Thuines repräsentiert. Die damalige Zusammensetzung des Arbeitskreises zur Dorfentwicklung kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle 1: Mitglieder des Arbeitskreises im Rahmen der Planungsphase

	Name	Anschrift	Funktion
1	Andres, Sandra	Am Waldfriedhof 7	Kindergartenleitung
2	Bischoff, Heinrich	Klosterstraße 1	Kirchenvorstand, kath. Kirchengemeinde
3	Bruns, Jürgen	Hauptstraße 42	Schützenverein
4	Driever, Mark	Hollenhorst 9	interessierter Bürger, Sportverein
5	Feismann, Heinz	Wiesengrund 5	Feuerwehr
6	Geerdes, Euphemia	Kiefernstraße 10	interessierte Bürgerin, Landfrauen
7	Grambach, Sabine	Am Waldfriedhof 11	Kulturarbeit Spuk, Jugendarbeit
8	Kall, Andreas	Niederthuine 1	Fastabendvater, Sportvereinsvorsitzender
9	Kölker, Bernd	Heckenstraße 2	Landjugend
10	Laake, Hildegard	Loher Straße 4	Unternehmerin
11	Mersmann, Heinz	Klosterstraße 41	Elisabeth- Krankenhaus
12	Pörtner, Susanne	Franziskusstraße 13	interessierte Bürgerin
13	Renemann, Carina	Südring 5	Landjugend
14	Rickermann, Johannes	Elisabethstraße 17	Handel, Handwerk und Gewerbe (Vorsitzender), Vorsitzender des Arbeitskreises Dorferneuerung
15	Schopf, Werner	Zum Felsberg 10	interessierter Bürger, stellv. Vorsitzender des Arbeitskreises Dorferneuerung
16	Teepe, Gerhard	Zur Langenhorst 5	Landwirtschaft
17	Heskamp, Reinhard	Klosterstraße 35 a	Ratsherr
18	Kuiter, Adrian	Raiffeisenstraße 1	Ratsherr
19	Gebbe, Karl- Heinz	Hollenhorst 4	Bürgermeister
20	Kamlage, Rita*	Hasebrinkstraße 8 49716 Meppen	Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN), Regionaldirektion Meppen (RD), Amt für Landentwicklung Meppen (AfL)
21	Thünemann, Paul*	Markt 1 49832 Freren	Samtgemeinde Freren, Bauamtsleiter
22	Stelzer, Peter*	Grulandstraße 2 49832 Freren	regionalplan & uvp (Planungsbüro)
23	Brüning, Inka*		
24	Thiemann, Jörn*		

* beratende Mitglieder

Im Anschluss an die Erarbeitung des „Dorferneuerungsplan Thuine“ (im weiteren DEP), unter anderem im Rahmen von 13 Arbeitskreissitzungen sowie diversen weiteren Veranstaltungen und Ortsterminen, wurde dieser am 6. November 2013 durch den Rat der Gemeinde Thuine genehmigt und zur Anerkennung an das damalige Amt für Landentwicklung (AfL) des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN), Regionaldirektion Meppen,

(heutiges Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems, Geschäftsstelle Meppen) weitergeleitet. Mit Schreiben vom 13. Februar 2014 erklärte das LGLN, dass der vorgelegte „Dorferneuerungsplan Thuine“ für die Festsetzung des zeitlichen und finanziellen Rahmens gem. Nr. 7.4.7 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) (Rd. Erl. d. ML v. 29. Oktober 2007) geeignet ist.

Die bisherige Förderphase ist durch eine intensive Beteiligung des Arbeitskreises gekennzeichnet, der weiterhin aktiv am Prozess beteiligt wird (vgl. nachfolgende Liste). Zur Feststellung der Zielerreichung der 1. Halbzeit der Dorfentwicklungsplanung und zur Erarbeitung einer Perspektive für die 2. Halbzeit ist zum 31. Dezember 2018 eine Halbzeitevaluierung durchzuführen. Diese wurde im Rahmen der 22. Arbeitskreissitzung am 11. September 2018 zur Dorfentwicklung vorgestellt und ergänzt. Hieran anschließend wurde über die Halbzeitevaluierung im Gemeinderat in seiner Sitzung am . **Monat 2018** beraten. Alle Gremien haben der vorliegenden Halbzeitevaluierung zugestimmt.

- 14. Arbeitskreissitzung am 5. Mai 2014
- 15. Arbeitskreissitzung am 26. Mai 2014
- 16. Arbeitskreissitzung am 17. November 2014
- 17. Arbeitskreissitzung am 2. März 2015
- 18. Arbeitskreissitzung am 21. Mai 2015
- 19. Arbeitskreissitzung am 29. Juni 2015
- 20. Arbeitskreissitzung am 22. Juni 2016
- 21. Arbeitskreissitzung am 20. September 2016
- Ortstermin zur Gestaltung der Ortsbegrüßungsschilder am 15. November 2016
- 22. Arbeitskreissitzung am 11. September 2018

2. Öffentliche Projekte

2.1 Projekte der Gemeinde Thuine

Im Ergebnis des Planervortrags am 5. Februar 2014 erklärte die Gemeinde Thuine, im Rahmen der 1. Halbzeit der Dorfentwicklungsplanung nachfolgende Projekte unter Berücksichtigung der ergänzenden Auflagen realisieren zu wollen:

- M2 - Mündungsbereich „Klosterstraße“ (S. 85f DEP)
- M8 (Teilbereich) - Rückbau und Neugestaltung der Klosterstraße zwischen Hauptstraße und Südring (S. 92f DEP)
- M9 - Querungshilfe Krankenhaus (S. 94 DEP)
- M13 - Mündungsbereich „Mühlenstraße“ (S. 97 DEP)
- M16 - Erweiterung des Pastor-Dall-Hauses (Start erster Abstimmungsgespräche zwischen der kath. Kirchengemeinde, der Gemeinde Thuine und ggf. interessierten Vereinen; Gründung eines Arbeitskreises, gemeinsame Bedarfsermittlung und Diskussion erster Entwürfe, konzeptionelle Ausarbeitung; S. 99f DEP)

- M20 – Errichtung von Ortsbegrüßungsschildern (S. 105 DEP)
- M23 - Aufwertung des Umfeldes „Hünensteine“ (S. 107f DEP)
- M28 – Pflanzaktion „Hausbaum“ (S. 112 DEP)

Insgesamt betrachtet handelt es sich bei den o.a. Projekten um eine Bündelung von verkehrssichernden sowie -verbessernden Bausteinen, aber auch um gestalterische Vorhaben zur Stärkung und Aufwertung der Ortsmitte in der Gemeinde Thuine und identitätsstiftenden Bausteinen.

2.1.1. Sanierung der Klosterstraße - (1. Bauabschnitt)

Die Sanierung der Klosterstraße ist ein zentrales Projekt und wird neben konkreten Projektbausteinen im DEP im Kapitel 5.2.2 „Maßnahmenachse Klosterstraße“ (M8 bis M15) beschrieben. Ergänzend hierzu diente das Projekt der Erneuerung und Optimierung der Straßen-/Radwegebeleuchtung (M29, S. 112 DEP). Unmittelbar nach der Anerkennung des DEP im Jahr 2014 wurde das Vorhaben in Form des 1. Bauabschnittes zwischen der Hauptstraße und dem Südring in Abstimmung mit der Verwaltung, den politischen Gremien der Gemeinde sowie dem Arbeitskreis der Dorfentwicklung bis zur Antragstellung im Rahmen regelmäßiger Sitzungen und Ortstermine weiterentwickelt und konkretisiert. Der 1. Bauabschnitt umfasste die Projekte M2 - Mündungsbereich „Klosterstraße“, M8 - Rückbau und Neugestaltung der „Klosterstraße“ (hier ein erster Abschnitt zwischen der Hauptstraße und der Klosterstraße) und M9 - Querungshilfe „Krankenhaus“.

Ursprünglich war angedacht, die Achse Hauptstraße / Klosterstraße von Norden kommend nach Süden als neue, durchgehende Hauptachse zu entwickeln und den Straßenverlauf der Hauptstraße in Richtung Osten (Freren) unterzuordnen (vgl. M2 Kapitel 5.2.1.2, S. 85ff des DEP). Nach Anregungen aus der Bevölkerung, der Erarbeitung einer Verkehrsuntersuchung zum Kreuzungsbereich (Verkehrsuntersuchung zur Dorferneuerung Thuine des Ingenieurbüro Dr. Schwerdhelm & Tjardes GbR, Schortens 2014) und intensiven Diskussionen in den Gremien, wurde jedoch am bisherigen Straßenverlauf festgehalten.

Die Ausbauplanung nahm im Weiteren die grundsätzlichen Gestaltungskriterien des DEP auf. Die Fahrbahn wurde auf 5,6 m Breite entsprechend den Kriterien der Belastungsklasse 3,2 gem. der Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO12) zurückgebaut. Durch farblich (hellgrau) abgesetzte Rinnensteine wurde die Fahrbahn von den Gehwegen getrennt. Insbesondere auf der westlichen Straßenseite wurde dies durch Beete mit einer Heckenbepflanzung zwischen Gehweg und Fahrbahn verstärkt. Für die Fahrbahn wurde im Mündungsbereich mit der Straße „Südring“ und einem längeren zentralen Fahrbahnabschnitt ein Betonsteingestaltungspflaster verwendet. Der Mündungsbereich mit der Hauptstraße sowie die Befestigung im Bereich der Querungshilfe wurden mit einer bituminösen Deckschicht versehen. Für die Gehwege wurde durchgehend ein Betonsteingestaltungspflaster verwendet. Der Ausbau erfolgte barrierefrei. In diesem Zusammenhang wurden Rundborde mit max. 5 cm Vorstand bzw. in Höhe der Querungsbereiche mit max. 2 cm Vorstand eingebaut. Die vorhandenen Peitschenlaternen wurden zurückgebaut und durch dorftypische Straßenlaternen ersetzt. Die Bepflanzung erfolgt mit heimischen Bäumen (Feldahorn), Sträuchern und mit dorftypischen, bodendeckenden Gehölzen und Stauden.

Auf Basis der erarbeiteten Ausführungsplanung wurde durch die Gemeinde Thuine mit Schreiben vom 1. August 2014 eine Förderung beantragt. Der Bescheid über die Zuwendung erfolgte mit Verfügung vom 23. September 2014 unter der Festl.-Nr. 6071/07 durch das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Meppen. Auf der Basis von 350.759,91 Euro zuwendungsfähiger Gesamtausgaben (netto) wurde eine Zuwendung in Höhe von 50 %, höchstens jedoch 175.370,00 Euro bewilligt. Die tatsächlichen Gesamtausgaben für den 1. Bauabschnitt lagen bei rund 486.000,00 Euro brutto, wovon 353.181,08 Euro (brutto) bzw. 296.790,83 Euro (netto) als zuwendungsfähige Bestandteile anerkannt wurden. Die tatsächliche Förderung betrug somit 148.395,42 Euro. Die Realisierung des Projektes erfolgte zwischen März und Dezember 2015.

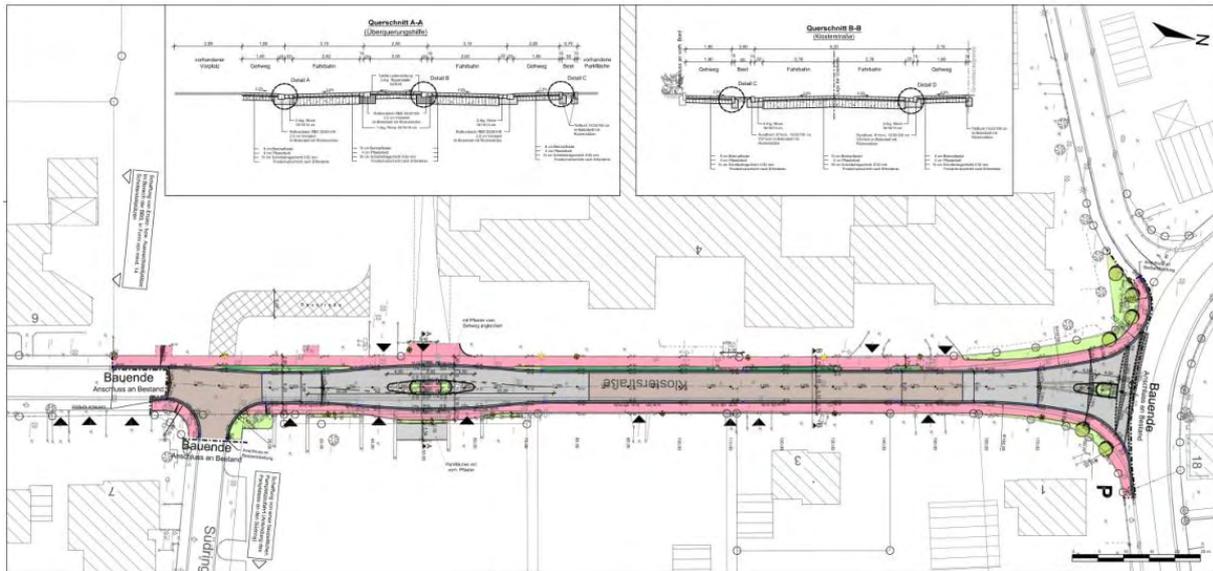


Abbildung 1: Ausbauplan zum 1. Bauabschnitt der Klosterstraße



Abbildung 2: Artikel zum Start der Baumaßnahme an der Klosterstraße (1. Bauabschnitt) (Lingener Tagespost, 23.03.2015)



Abbildung 3: Blick entlang der fertiggestellten Achse der Klosterstraße mit Blickrichtung Elisabeth-Krankenhaus



Abbildung 4: Blick auf den fertiggestellten Mündungsbereich Hauptstraße / Klosterstraße

Die Bewertung zur Zielerreichung kann erst mit der Fertigstellung und der hieran anschließenden Nutzung und Belebung der Fläche erfolgen. Die für das Projekt relevanten Leit- und Entwicklungsziele sind bereits in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle zur Zielerreichung für das Projekt M2 Mündungsbereich „Klosterstraße“

(▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht)

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken	
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen	▲
Zeitraumen	kurzfristig (in 1 bis 4 Jahren)	▲

Tabelle zur Zielerreichung für das Projekt M8 (1. Abschnitt) Rückbau und Neugestaltung der „Klosterstraße“

(▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht)

Handlungsfeld	(1) Gemeinschaftsleben stärken, (2) Tourismus, (3) Landwirtschaft	
Entwicklungsziel	(1) Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen	▲
	(1) Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens	▲
	(2) Sicherung und Entwicklung der ruhigen Erholung	▲
	(3) Sicherung und Entwicklung der Landwirtschaft	▲
Zeitraumen	kurzfristig (in 1 bis 4 Jahren), in sinnvollen Abschnitten	▲

Tabelle zur Zielerreichung für das Projekt M9 Querungshilfe „Krankenhaus“

(▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht)

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken	
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen	▲
	Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens	
Zeitraumen	kurzfristig (in 1 bis 4 Jahren)	▲

2.1.2. Sanierung der Klosterstraße - 2. Bauabschnitt

Im direkten Anschluss an die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes (vgl. Kapitel 2.1.1) beantragte die Gemeinde Thuine mit Schreiben vom 17. September 2015 eine Förderung für den 2. Bauabschnitt zur Sanierung der Klosterstraße. Dieser Bauabschnitt umfasste die Projekte M8 - Rückbau und Neugestaltung der „Klosterstraße“ (hier der Abschnitt zwischen dem Südring und der Gerhard-Dall-Straße) und M13 - Mündungsbereich „Mühlenstraße“. Ergänzend diente auch dieses Projekt der Erneuerung und Optimierung der Straßen-/Radwegebeleuchtung (M29). Der Bescheid über die Zuwendung erfolgte mit Verfügung vom 10. Dezember 2015 unter der Festl.-Nr. 6184/07 durch das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Mep-

pen. Die geschätzten zuwendungsfähigen Bruttokosten für diese Maßnahme betragen 568.317,44 Euro. Bewilligt wurde eine Bruttoförderung von 53 %, maximal jedoch 301.200,00 Euro. Die tatsächlichen Gesamtausgaben für den 2. Bauabschnitt lagen bei rund 660.400,00 Euro (brutto), wovon 488.426,43 Euro als zuwendungsfähige Ausgaben anerkannt wurden. Die tatsächliche Förderung betrug somit 258.866,01 Euro. Mit den Baumaßnahmen wurde im Juni 2016 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im Mai 2017.

Die vorliegende Ausbauplanung nahm die Gestaltungskriterien des DEP allgemein und die des 1. Bauabschnittes (vgl. Kapitel 2.1.1) im Besonderen auf. Die ursprünglich parallel zur Klosterstraße verlaufende Blutbuchenreihe stand auf einer Gas-Hochdruckleitung und einer Gasleitung zur örtlichen Versorgung. Diese Leitungen waren nicht durch einen entsprechenden Wurzelschutz gesichert, so dass der Leitungsträger im Zuge der Beteiligung an der Ausbauplanung bereits erklärte, dass der Baumbestand unbedingt entfernt werden müsste. Als Ersatz wurde eine Baumreihe aus Feldahornen (Hochstämme) gepflanzt. Die Gasleitung wurde durch einen entsprechenden Wurzelschutz, der vom Leitungsträger zur Verfügung gestellt wurde, gesichert.

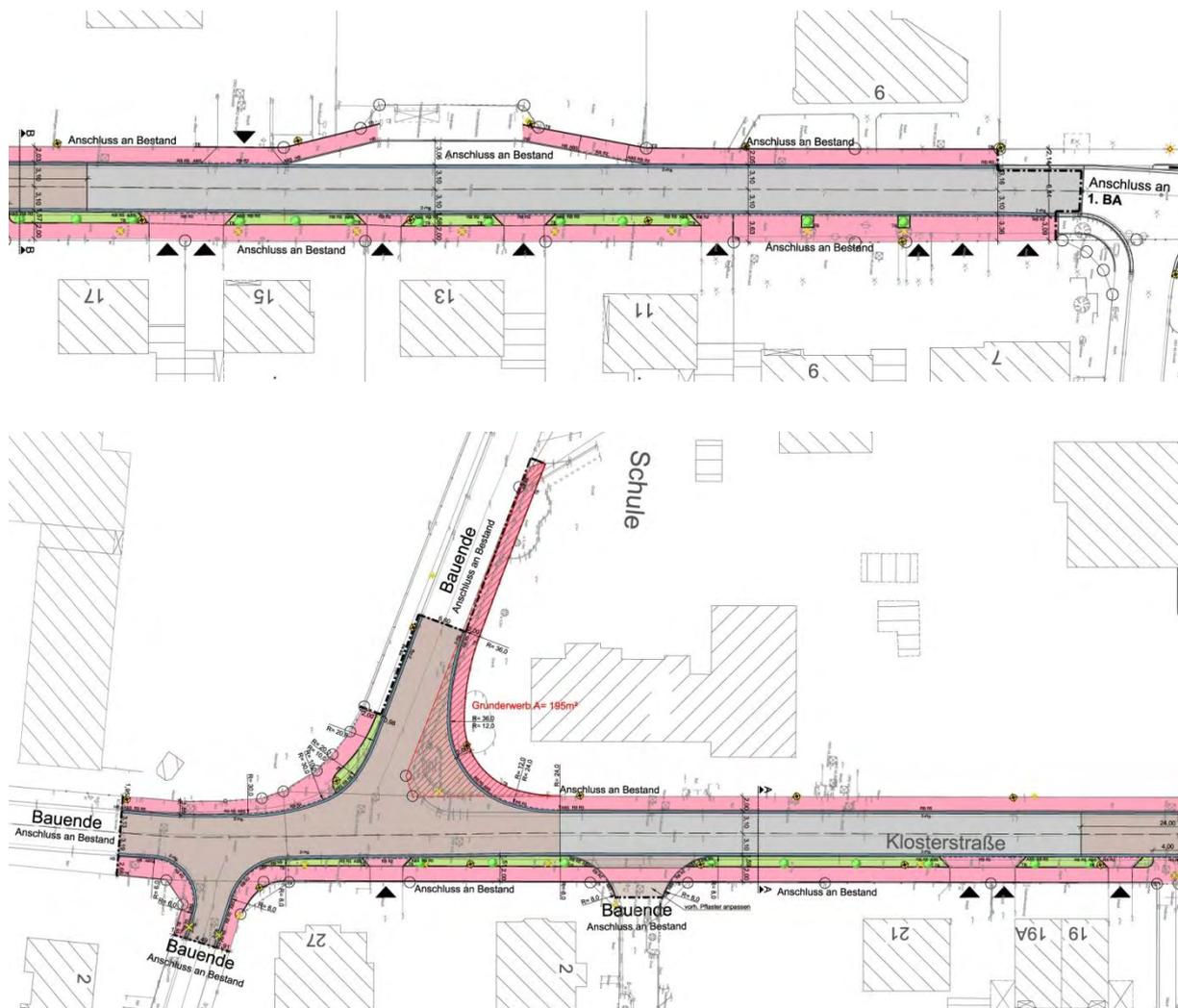


Abbildung 5: Ausschnitt aus dem Ausführungskonzept (Abschnitte Nord und Süd)

Eine Million Euro für 360 Meter Straße

Klosterstraße in Thuine wird weiter ausgebaut – Arbeiten beginnen am Montag

Die zentral gelegene Klosterstraße in Thuine wird ab dem 13. Juni weiter ausgebaut: Die Komplett-sanierung des rund 360 Meter langen Straßenteils inklusive Erneuerung der Versorgungsleitungen vom Hallenbad bis zur Kreuzung mit dem Süd- ring wird rund eine Million Euro kosten.

Von Carsten van Bevern

THUINE. Die Klosterstraße, durch die in Thuine neben dem Elisabeth-Krankenhaus, dem Kloster und dem Hospiz St. Veronika auch die Berufsbildende sowie die Grund- und die Antoniuschule erschlossen werden, hat derzeit in diesem Bereich noch eine Deckschicht aus Bitumen. Die komplette Sanierung der ersten 192 Meter dieser Straße von der Einmündung der Hauptstraße bis zur Kreuzung Südring inklusive des Einbaus neuer Versorgungsleitungen war 2015 die erste öffentliche Maßnahme im Zuge der Dorferneuerung. Die Kosten betragen rund 720 000 Euro.

Ab dem 13. Juni sollen nun weitere 360 Meter dieser wichtigen Gemeindestraße ähnlich grundlegend erneuert und umgestaltet werden.



Weitere 360 Meter der Klosterstraße werden erneuert, darüber freuen sich (von links) Planer Peter Stelzer, Christian Stagenborg (Fa. Mecklenburg & Schlangen), Ralf Kramer und Heinz Achter (Wasserverband), Hans Rickermann, Martina Cordes (Amt für regionale Landesentwicklung), Karl-Heinz Gebbe, Bautechniker Jens Ludlage und Paul Thünemann. Foto: van Bevern

„Wir sind froh, dass es jetzt an dieser zentralen Stelle weitergeht“, freuten sich Thuines Bürgermeister Karl-Heinz Gebbe und der örtliche Vorsitzende des Arbeitskreises Dorferneuerung, Hans Rickermann, bei der Vorstellung der Pläne. Das Dorferneuerungsprogramm

dient dabei der Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum, öffentliche Maßnahmen können mit bis zu 50 Prozent und private Bauprojekte bis zu 30 Prozent gefördert werden. Die Oberfläche der Straße wird dabei in den kommen-

den fünf Monaten in drei Bauabschnitten komplett rückgebaut und der Untergrund auf bis zu fünf Meter Tiefe ausgekoffert, auch die unterirdischen Kanalleitungen für Regen-, Schmutz- und Trinkwasser werden durch neue ersetzt. Umleitungen werden ausgeschildert sein.

Verantwortlich für die Bauarbeiten ist die Firma Mecklenburg & Schlangen aus Sögel. Angepasst an den sanierten Teil der Straße wird es künftig einen durchgehenden, beidseitigen Geh- und Radweg, moderne Straßenlampen und Neuanpflanzungen geben. Zudem werden

sich die Verkehrsverhältnisse für Schulbusse im Bereich der Kreuzung Mühlen-/Klosterstraße verbessern. „Unser Dank geht hier an den Orden der Thüiner Franziskanerinnen, die dafür 210 Quadratmeter ihres Geländes an die Gemeinde verkauft haben“, erklärte der Bauamtsleiter der Samtgemeinde Freeren, Paul Thünemann.

Die Baukosten werden rund eine Million Euro betragen, davon trägt der Wasserverband Lingener Land rund 300 000 Euro für die Erneuerung des Schmutzwasserkanals und der Trinkwasserleitung sowie Teile der Kosten für die neue Asphaltdecke.

Keine Kreditaufnahme

Für die verbleibenden Kosten erhält die Gemeinde eine Landeszuwendung im Rahmen der Dorferneuerung von 53 Prozent, sodass der Eigenanteil der Kommune bei rund 350 000 Euro liegen wird. „Und das ohne eine Kreditaufnahme“, wie Bürgermeister Gebbe betonte.

Ein weiteres in der Planungsphase befindliches öffentliches Dorferneuerungsprojekt in Thuine ist der Umbau des Pastor-Dall-Hauses zu einem Bürgerbegegnungszentrum. Dazu laufen nach Aussage des Bürgermeisters erste Gespräche auch mit der Kirchengemeinde.

Abbildung 6: Artikel zum Start der Baumaßnahme an der Klosterstraße (2. Bauabschnitt) (Lingener Tagespost, 09.06.2016)



Abbildung 7: Blick entlang der fertiggestellten Achse der Klosterstraße mit Blickrichtung BBS



Abbildung 8: Blick auf den fertiggestellten Kreuzungsbereich Klosterstraße / Mühlenstraße / Gerhard-Dall-Straße

Tabelle zur Zielerreichung für das Projekt M8 (2. Abschnitt) - Rückbau und Neugestaltung der „Klosterstraße“

(▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht)

Handlungsfeld	(1) Gemeinschaftsleben stärken, (2) Tourismus, (3) Landwirtschaft	
Entwicklungsziel	(1) Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen (1) Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens (2) Sicherung und Entwicklung der ruhigen Erholung (3) Sicherung und Entwicklung der Landwirtschaft	▲ ▲ ▲ ▲
Zeitraumen	kurzfristig (in 1 bis 4 Jahren), in sinnvollen Abschnitten	▲

Tabelle zur Zielerreichung für das Projekt M13 - Mündungsbereich „Mühlenstraße“

(▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht)

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken	
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen	▲
Zeitraumen	kurzfristig (in 1 bis 4 Jahren)	▲

2.1.3. Errichtung von Ortsbegrüßungsschildern (M20)

Die Gemeinde Thuine beabsichtigte in Anlehnung an die Beschreibung zum Projekt M20 (S. 105 DEP) vier neue Begrüßungsschilder an den Ortseingangsstraßen aufzustellen. Der Begrüßungspunkt ist eine Kombination aus einem größeren Findling (in Bezug auf die für Thuine typischen Hünensteine) und einer Stahlplatte mit entsprechender Beschriftung. Die Grundlage für die Gestaltung dieser Ortsbegrüßungsschilder war ein Ideenwettbewerb im Jahr 2016 innerhalb der Kommune mit (anschließenden) Beratungen im Arbeitskreis Dorfentwicklung. Im Rahmen dieser Beratungen wurden insbesondere die Proportionen des Ortsbegrüßungsschildes anhand eines Musters diskutiert und abgestimmt.

Die markanten Hünensteine zielen auf das Großsteingrab in Thuine aus der jungsteinzeitlichen Siedlungszeit (4.500 bis 1.800 v. Chr.) ab. In Nordwestdeutschland ist dies das größte bekannte Hünengrab. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 10.000,00 Euro (brutto). Da die Mindestsumme für die Förderung eines öffentlichen Projektes im Rahmen der Maßnahme Dorfentwicklung der ZILE-Richtlinie nicht erreicht wurde, wurde eine Förderung in Höhe von 5.000,00 Euro mit LEADER-Mitteln der Region „Südliches Emsland“ beantragt. Der Bescheid über die Zuwendung erfolgte mit Verfügung vom 29.01.2018 unter der Festl.-Nr. 20402/07/4 durch das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Meppen. Auf der Basis von 10.537,12 Euro zuwendungsfähiger Gesamtausgaben (brutto) wurde eine Zuwendung in Höhe von 47,46 %, höchstens jedoch 5.000,00 Euro bewilligt. Die Realisierung des Projektes erfolgte von April bis Juli 2018. Die Gesamtausgaben liegen bei 14.082,06 Euro.



Abbildung 9: Blick auf den fertiggestellten Ortsbegrüßungspunkt an der Langener Straße

Tabelle zur Zielerreichung für das Projekt M20 - Ortsbegrüßungsschilder

(▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht)

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken	
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen	▲
	Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens	▲
Zeitraumen	kurzfristig (in 1 bis 4 Jahren), in sinnvollen Abschnitten	▲

2.2 Projekte der Kath. Kirchengemeinde St. Georg, Thuine

2.2.1 Sanierung des Kirchturms der St. Georg-Kirche

Parallel zu den im Kapitel 2.2.2 beschriebenen Planungen zum Pastor-Dall-Haus hat die Kath. Kirchengemeinde St. Georg Thuine einen Förderantrag über die Maßnahme Kulturerbe zur Sanierung des Kirchturms der St. Georg-Kirche zum Stichtag 31.01.2018 beim ArL eingereicht. Das Maßnahmenpaket umfasste Zimmerarbeiten (Ersatz geschädigter Holzteile, Entfernung des diffusionsdichten Farbanstrichs, Austausch einiger Schwellenhölzer im Dachraumbereich unter der Laterne), Gerüstbauarbeiten und Malerarbeiten. Das Kulturdenkmal wird im Gebäudekatalog zum DEP unter der laufenden Nr. 63 geführt. Ein positiver Zuwendungsbescheid wurde für 2018 in Aussicht gestellt. Das Projekt wird mit 40 % bzw. mit max. 20.790,08 € gefördert. Mit Erhalt des Förderbescheides soll das Vorhaben auch noch in diesem Jahr realisiert werden.



Abbildung 10: Blick von der Straße „Lindenbrink“ auf die St. Georg-Kirche

Tabelle zur Zielerreichung für die Sanierung des Kirchturms der St. Georg-Kirche

(▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht)

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken	
Entwicklungsziel	Sicherung und Erhalt historischer Bausubstanz	▲
	Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens	▲
Zeitraumen	Gesamter Zeitraum der Dorfentwicklung	▲

2.2.2 Erweiterung des Pastor-Dall-Hauses (M16)

Die Kath. Kirchengemeinde St. Georg, Thuine arbeitet aktuell an einem Förderantrag für die Sanierung des Pastor-Dall-Hauses, der zum Stichtag 15. September 2018 eingereicht werden soll. Neben der Sanierung soll auch das Raumkonzept sowie die sanitären Anlagen und die Küche den aktuellen Anforderungen angepasst bzw. hierauf entsprechend vorbereitet werden. Hierzu wurde von Seiten der katholischen Kirchengemeinde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kath. Kirchengemeinde, der politischen Gemeinde und der Umsetzungsbegleitung gebildet, die an der weiteren Entwicklung beteiligt ist. In einem ersten Schritt wurde durch diese Arbeitsgruppe ein geeignetes Architekturbüro ausgewählt. Hieran anschließend wurde der Bedarf ermittelt und mögliche Planungskonzepte herausgearbeitet, die zunächst intern abgestimmt wurden. Über den weiteren Planungsablauf (Sitzungen KV, Gemeinderat, Abstimmung ArL) bis zur Antragstellung wird der Arbeitskreis regelmäßig informiert.



Abbildung 11: Blick auf das Pastor-Dall-Haus

Tabelle zur Zielerreichung für das Projekt M16 Pastor-Dall-Haus (▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht)

Handlungsfeld	(1) Gemeinschaftsleben stärken, (2) Tourismus	
Entwicklungsziel	(1) Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen (1) Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens (1) Sicherung und Erhalt der historischen Substanz (2) Sicherung und Entwicklung der ruhigen Erholung und Nutzung von Potenzialen in Verbindung mit regionalen und überregionalen Erholungsschwerpunkten	
Zeitraumen	mittelfristig (in 5 bis 8 Jahren), in sinnvollen Bauabschnitten	▲

2.3 Projekte der Kongregation der Franziskanerinnen Thuine e.V.

Die Kongregation der Franziskanerinnen Thuine e.V. hat für die dorftypische Umgestaltung eines Pflanzstreifens in Höhe der BBS parallel zur Klosterstraße einen Förderantrag gestellt. Unter Berücksichtigung erhaltenswerter Bäume und Gehölze wurde der Streifen neu bepflanzt und durch abgeschirmte Sitzmöglichkeiten ergänzt. Im Zusammenhang mit der Pflanzung von Hochstämmen diente das Vorhaben auch dem Projekt M28 Pflanzaktion „Hausbaum“ (S 112 DEP).



Abbildung 12: Blick entlang der fertiggestellten Pflanzung parallel zur Klosterstraße

Aktuell wird für ein weiteres Projekt ein Förderantrag vorbereitet. Es ist angedacht, auf dem Klostergelände zwischen Internat und Sporthalle den dort gelegenen Aufenthalts- und Spielbereich unter dorftypischen Gesichtspunkten umzugestalten. Schwerpunkte im Zusammenhang mit diesem Projekt liegen in der Verbesserung der Aufenthaltsqualität, dem größtmöglichen Erhalt des Baumbestandes und der Bewirtschaftung des Regenwassers. Dieser Förderantrag könnte bereits zum Stichtag 15. September 2018 eingereicht werden.

2.4 Realisierung von Projekten „außerhalb“ der Förderung durch die Dorfentwicklung

Neben den gemäß der ZILE-Richtlinie mit Mitteln der Maßnahme Dorfentwicklung geförderten Projekte, wurden in der Gemeinde Thuine weitere Vorhaben realisiert bzw. planerisch vorbereitet, die den im DEP beschriebenen Handlungsfeldern und Entwicklungszielen dienen sollen. Nachfolgend werden hiervon einige besondere und die Dorfregion betreffende Projekte aufgeführt. Das von der Gemeinde Thuine mit LEADER-Mitteln realisierte Projekt „Errichtung von Ortsbegrüßungsschildern (M20)“ ist im Kapitel 2.1.3 beschrieben worden. Das außerhalb der Dorfentwicklung mit Mitteln der Maßnahme Kulturerbe der ZILE-Richtlinie beantragte Projekt der Kath. Kirchengemeinde St. Georg Thuine (Sanierung des Kirchturms der St. Georg-Kirche) wurde bereits im Kapitel 2.2.1 aufgeführt.

- Neubau einer Gemeinschaftspraxis

Anfang 2017 wurde in Thuine die Gemeinschaftspraxis von Dr. med. Helmuth W. Jansen und Dr. med. Jörg Geerdes im neuen Wohn- und Ärztehaus in Thuine eröffnet.



Abbildung 13: Wohn- und Ärztehaus in Thuine an der Hauptstraße

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens
Projektbezug	enger Sachzusammenhang zum Projekt M27 - Erarbeitung eines

	Konzeptes zur städtebaulichen „Innenverdichtung“ unter besonderer Berücksichtigung von „Betreutem Wohnen“ bzw. der Errichtung einer „Seniorenwohnanlage“
--	--

- Neubau einer Apotheke

In zentraler Lage in Thuine (Kreuzung Hauptstraße / Klosterstraße) haben Dr. Richard Gertken und Ludger Moß Anfang 2017 einen Neubau errichten lassen. Dieser bietet Platz für drei Wohnungen, einer modernen Apotheke sowie einer Zahnarztpraxis.



Abbildung 14: Neubau der Apotheke an der Hauptstraße / Ecke Klosterstraße

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens
Projektbezug	enger Sachzusammenhang zum Projekt M27 - Erarbeitung eines Konzeptes zur städtebaulichen „Innenverdichtung“ unter besonderer Berücksichtigung von „Betreutem Wohnen“ bzw. der Errichtung einer „Seniorenwohnanlage“

- Energetische Sanierung der Umkleidegebäude am Sport- und Freizeitzentrum

In dem Umkleidegebäude des SV Germania Thuine am Sport- und Freizeitzentrum an der Messinger Straße wurde eine Belüftungsanlage installiert. Zudem wurden effiziente LED-Lampen im Innenraum des Sportlerheims eingebaut. Daneben ist die Beleuchtungsanlage auf dem Parkplatz ebenfalls modernisiert und im Bereich der Tennisplätze entlang der Hubert-Klockenbusch-Straße um drei Leuchten erweitert worden. Die Sanierung erfolgte mit Unterstützung durch die RWE im Jahr 2016.

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens

Projektbezug	enger Sachzusammenhang zu den Projekten M19 - Maßnahmen zur Optimierung der Nutzungen im Bereich des „Sport- und Freizeitparks Thuine“ und M29 - Erneuerung und Optimierung der Straßen- / Radwegbeleuchtung
---------------------	--

- Energieeffiziente LED-Lampen für Straßenbeleuchtung in Thuine

Die Gemeinde Thuine hat mit Unterstützung durch die RWE Ende 2015 an der Antoniusstraße Straßenlaternen mit LED-Technik installiert. LED-Lampen haben eine höhere Energieeffizienz und damit einen geringeren Energieverbrauch als herkömmliche Leuchtmittel. Für die Gemeinde bedeutet dies eine Energieeinsparung in Höhe von rund 70 %. Außerdem ist die Lebensdauer der LED-Lampen länger und der Wartungsaufwand geringer.

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens
Projektbezug	enger Sachzusammenhang zum Projekt M29 - Erneuerung und Optimierung der Straßen- / Radwegbeleuchtung

- Pflanz- und Pfllegetag in Thuine

Jährlich findet in der Gemeinde Thuine ein „Pflanz- und Pfllegetag“ statt, an dem eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger regelmäßig teilnehmen. Das Pflanzmaterial für die angedachten Pflanzbereiche wird hierbei durch die Gemeinde Thuine zur Verfügung gestellt.

Handlungsfeld	(1) Gemeinschaftsleben stärken, (2) Natur und Landschaft
Entwicklungsziel	(1) Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen (1) Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens (2) Sicherung und Entwicklung des natürlichen Potenzials
Projektbezug	enger Sachzusammenhang zu den Projekten M28 – Pflanzaktion Hausbaum und M32 - Anlage von dorftypischen Hecken und Alleen sowie Erhalt und Pflege von Wallhecken

- Wegeseitenraumprogramm des Landkreises Emsland

Die Gemeinde Thuine hat sich am Wegeseitenraumprogramm des Landkreises Emsland beteiligt und hierzu die notwendigen Untersuchungen durchgeführt. Im Zuge der Bestandsüberprüfung konnten 0,89 ha ermittelt werden. Hieran anschließend wurden die ermittelten Flächen, die jeweils > 300 m² betragen (insgesamt 0,45 ha), durch Kunststoffpoller in der Örtlichkeit abgegrenzt. In Abstimmung mit dem Landkreis Emsland wurde je nach Breite des Seitenraumes Regiosaatgut aufgebracht oder die Fläche für die Herstellung einer Gehölzpflanzung vorbereitet. Die Fertigstellung der Pflanzflächen erfolgte im Winter/Frühjahr 2017/2018.

Handlungsfeld	Natur und Landschaft
Entwicklungsziel	Sicherung und Entwicklung des natürlichen Potenzials
Projektbezug	anteilig M32 – Anlage von dorftypischen Hecken

- Kinderwald an der Gebrüder-Weltring-Straße

Die Kolpingfamilie Thuine pflanzt jährlich für jedes Neugeborene aus dem Gemeindegebiet einen Baum. An dem jeweiligen Baum sind auf einer Tafel der Name und das Geburtsdatum des Kindes sowie die Baumart angegeben.



Abbildung 15: Kinderwald an der Gebrüder-Weltring-Straße

Handlungsfeld	(1) Gemeinschaftsleben stärken, (2) Natur und Landschaft
Entwicklungsziel	(1) Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen (1) Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens (2) Sicherung und Entwicklung des natürlichen Potenzials
Projektbezug	enger Sachzusammenhang zu den Projekten M28 – Pflanzaktion Hausbaum und M32 - Anlage von dorftypischen Hecken und Alleen sowie Erhalt und Pflege von Wallhecken

- „Königsallee“

Der Schützenverein Thuine pflanzt jährlich für das Schützenkönigspaar ebenfalls einen Baum.

Handlungsfeld	(1) Gemeinschaftsleben stärken, (2) Natur und Landschaft
Entwicklungsziel	(1) Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen (1) Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens (2) Sicherung und Entwicklung des natürlichen Potenzials

Projektbezug	enger Sachzusammenhang zu den Projekten M28 – Pflanzaktion Hausbaum und M32 - Anlage von dorftypischen Hecken und Alleen sowie Erhalt und Pflege von Wallhecken
---------------------	---

- Eröffnung der „Radroute der Megalithkultur“

Am 27. April 2014 wurde die „Radroute der Megalithkultur“ eröffnet. Entlang der Radroute können 70 Großsteingräber und ihre faszinierende Geschichte entdeckt und erlebt werden. Lange vor den Pyramiden von Gizeh errichtet, markieren die jungsteinzeitlichen Grabstätten eine Zeitenwende: Jäger und Sammler wurden sesshaft und begründeten die bäuerliche Kultur, die den Nordwesten bis heute prägt. Im Gemeindegebiet Thuine befinden sich zwei Standorte. Es handelt sich hierbei um die Stationen 12a „Großsteingrab in der Kunkenvenne“ und 12b „Großsteingrab auf dem Radberg“.

Handlungsfeld	(1) Gemeinschaftsleben stärken, (2) Tourismus
Entwicklungsziel	(1) Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen (1) Stärkung des kulturellen und dörflichen Lebens (2) Sicherung und Entwicklung der ruhigen Erholung und Nutzung von Potenzialen in Verbindung mit regionalen und überregionalen Erholungsschwerpunkten
Projektbezug	enger Sachzusammenhang zu den Projekten M23 – Aufwertung des Umfeldes „Hünensteine“ und M33 - Freizeitorientierte Entwicklungsmaßnahmen

- Kooperation: Qualitätsroute „Töddenland-Radweg“

Nach erfolgreicher Erarbeitung des Gesamtkonzeptes zur neuen kulturtouristischen Themenradroute, in die auch das Gemeindegebiet Thuine eingebunden ist, wurde die Kooperation zwischen der LAG Tecklenburger Land und der LAG „Südliches Emsland“ fortgeführt. Neben dem etablierten Wanderweg „Handelsweg“ von Osnabrück bis Deventer in den Niederlanden, wurde das historische und die Regionen verbindende Thema „Tödden“ durch die Umsetzung diverser Projektbausteine fest installiert. Begleitet durch ein professionelles Projektmanagement wurden die Routenbeschilderung sowie eine POI-Beschilderung (POI = Point of Interest = „interessanter Ort“), die Erstellung von Kommunikationsmitteln und einer Homepage realisiert, um ein neues touristisches Kernprodukt zu schaffen. Die Radwanderkarte ist in allen Informationsbüros der örtlichen Touristikvereine sowie in den Rathäusern des südlichen Emslandes erhältlich.

Handlungsfeld	Tourismus
Entwicklungsziel	Sicherung und Entwicklung der ruhigen Erholung und Nutzung von Potenzialen in Verbindung mit regionalen und überregionalen Erholungsschwerpunkten
Projektbezug	enger Sachzusammenhang zum Projekt M33 - Freizeitorientierte Entwicklungsmaßnahmen

- Umgestaltung des Gemeindebeetes am Lindenbrink durch Anlieger

Die Anlieger Raphaela Volbers und Thorsten Krähling gestalteten das Gemeindebeet am Lindenbrink neu. Zwischen der St. Georg-Kirche und dem Gästehaus Thuine wurde durch diesen Einsatz ein idyllisches Plätzchen zum Verweilen geschaffen. Mit vielen Details ist nicht nur ein tolles Fotomotiv, sondern auch ein idealer Treffpunkt entstanden, der schon jetzt sehr gerne von Fahrradgruppen für eine Pause genutzt wird. Für Volbers und Krähling ist das Beet eine Herzensangelegenheit, denn sie kümmern sich auch weiterhin um die Pflege.



Abbildung 16: Umgestaltetes Gemeindebeet am Lindenbrink

Handlungsfeld	Tourismus
Entwicklungsziel	Sicherung und Entwicklung der ruhigen Erholung und Nutzung von Potenzialen in Verbindung mit regionalen und überregionalen Erholungsschwerpunkten
Projektbezug	enger Sachzusammenhang zum Projekt M33 - Freizeitorientierte Entwicklungsmaßnahmen

- Breitbandausbau

Die Samtgemeinde Freren ist hinsichtlich des Themas Internet und Breitbandversorgung umfassend aufgestellt. Der Ortskern Thuine wird 2018/2019 von der EWE mit einem Glasfasernetz und kostenlosen Hausanschlüssen ausgestattet. Gleiches gilt für den Stadtkern Frerens. Die Gemeinden Anderverne, Beesten und Messingen sind mit aktueller VDSL-Technik im Kernbereich gut versorgt. Darüber hinaus ist ein Breitbandausbau im Außenbereich gleichermaßen von Bedeutung. Zwei Richtfunktürme der Emslandtel.net (Freren an der B214, Gewerbegebiet Messingen) stehen im Samtgemeindegebiet und ermöglichen schnelles Internet in viele entlegene Winkel der Gemeinden. Zwei weitere Türme in Anderverne und Beesten sind bereits in Planung, um ein engmaschiges Verbindungsnetz zu ziehen und eine nahezu 100%ige Versorgung zu erreichen. Über 95 %

der sogenannten unterversorgten „weißen Flecken“ (unter 30 Mbit/s, maßgeblich im Außenbereich) werden bis Ende 2019 mit Glasfaser-Hausanschlüssen (FTTH) versorgt. Dies ist das Ergebnis eines gemeinsamen Projektes von Landkreis und Gemeinden, über das Bundesmittel eingeworben wurden. Den Zuschlag zum Ausbau bekam die RWE Tochter innogy TelNet. Jeder angeschlossene Haushalt wird mit durchschnittlich 3.600 € an öffentlichen Mitteln gefördert. Insbesondere in Thuine wird dadurch eine nahezu 100%ige Versorgung der Adressen mit FTTH erreicht!

Im Ergebnis ist die Samtgemeinde Freren beim Thema Breitband sicherlich eine der „schnellsten“ Kommunen. Denn Highspeed-Internet mit Gigabitgeschwindigkeit sind sowohl mit Richtfunk als auch mit der Glasfaser möglich, so dass ein optimaler Technologiemix vorhanden ist. Mit dieser Abdeckung hinsichtlich des Breitbandes ist die Samtgemeinde Freren wettbewerbs- und zukunftsfähig aufgestellt.

- Umbau des Kreisverkehrsplatzes Messinger Straße / Langener Straße / Hauptstraße
 Durch den Landkreis Emsland wurde der Kreisverkehrsplatz im Zuge der K322 aufgeweitet bzw. vergrößert. Hierdurch wurde nachhaltig die Möglichkeit unterbunden, den Kreisverkehrsplatz mit hohen Geschwindigkeiten zu durchfahren. Die Realisierung der Baumaßnahme entspricht im Kern der Anpassung des Innenradius des Kreisverkehrsplatzes aus dem Projekt M7 „Optimierung des Kreisverkehrsplatzes Messinger Straße / Langener Straße / Hauptstraße“ (S. 91 DEP).



Abbildung 17: Artikel zum Start der Baumaßnahme „Umbau des Kreisverkehrsplatzes K322“ (Lingener Tagespost, 05.06.2018)

Handlungsfeld	Gemeinschaftsleben stärken
Entwicklungsziel	Aufwertung bzw. Verbesserung des öffentlichen Raumes sowie Gestaltung von verbindenden Achsen und zentralen Plätzen
Projektbezug	Realisierung eines Schwerpunktes aus dem Projekt M7 – „Optimierung des Kreisverkehrsplatzes Messinger Straße / Langener Straße / Hauptstraße“

3. Private Projekte (sogenannte Privatmaßnahmen)

Parallel zu den öffentlichen Projekten wurden, begleitet durch eine intensive Beratung durch die Verwaltung, den Umsetzungsbeauftragten und den Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Meppen, angedachte Privatmaßnahmen geprüft, bewertet, entsprechend den Kriterien des Dorfentwicklungsplanes konkretisiert und im Rahmen der Antragstellung und Abrechnung betreut. Neben der individuellen Begleitung wurden im Zusammenhang mit den Möglichkeiten der Förderung privater Projekte gemäß der ZILE-Richtlinie die Bürgerinnen und Bürger über Zeitungsartikel in der Lingerer Tagespost, das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt der Samtgemeinde Freren, das „Thuiner-Echo“ sowie über die „Samtgemeinde-App“ regelmäßig informiert und angesprochen. Mit Stand April 2018 wurden bisher Anfragen für **33 „Objekte“** (jedes Gebäude oder die Außenanlage wird als Objekt geführt) von **29 potenziellen Antragstellern** (inkl. Kirchen und Vereine) bearbeitet. Hiervon waren 9 Objekte im Rahmen der Dorfentwicklung nicht förderfähig.

Die potenziellen Antragsteller können wie folgt aufgeschlüsselt werden:

- 4 Anfragen im Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Betriebe (Vollerwerb / Nebenerwerb).
- 13 Anfragen im Zusammenhang mit einer ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstelle.
- 12 Anfragen aus dem nicht landwirtschaftlichen Bereich (sonstige ortsbildprägende Bausubstanz im Stadtgebiet).

Im Ergebnis konnten bisher Förderanträge für 12 Projekte vorbereitet werden. Hiervon wurde ein Förderantrag nicht eingereicht bzw. nicht mit Fördermitteln bedient. Zum zurückliegenden Stichtag (15. September 2017) wurden drei Förderanträge eingereicht, von denen ein Vorhaben den vorzeitigen Investitionsbeginn erhalten hat und noch im Jahr 2018 fertiggestellt werden kann. **8 Förderanträge wurden zurückliegend bereits positiv beschieden. Insgesamt konnten somit bereits Fördermittel in Höhe von 114.523,41 Euro eingeworben werden.** Die Verteilung der Anfragen und Projekte in der Dorfregion kann der Karte zur Umsetzungsbegleitung im Anhang zu dieser Halbzeitevaluierung entnommen werden.

Die eingereichten und realisierten Projekte decken die gesamte Bandbreite privater Maßnahmen von der Hofbefestigung / Außengestaltung, über die Einfriedung bis zur Sanierung ortsbildprägender und landschaftstypischer Bausubstanz ab. Das große Interesse Privater an einer Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung kann als Besonderheit für die Dorfentwicklung in der Dorfregion Thuine herausgestellt werden. Allein schon aufgrund der weiterhin uneingeschränkt hohen Nachfrage an diesem Förderprogramm sollte die Dorfentwicklung Thuine weitergeführt werden. Nachfolgend werden beispielhaft bereits realisierte Projekte dargestellt.



Abbildung 18: Privatmaßnahme Körbe – Fassadensanierung, Austausch von Fenstern und Türen, Arbeiten am Dach und den Windfedern



Abbildung 19: Privatmaßnahme Geerdes – Sanierung einer ehemaligen landwirtschaftlichen Hofstelle



Abbildung 20: Privatmaßnahme Heitker – Dachsanierung



Abbildung 21: Privatmaßnahme Roling – Dachsanierung und Erneuerung von Toren und Türen



Abbildung 22: Privatmaßnahme Manze – Dach- und Fassadensanierung



Abbildung 23: Privatmaßnahme am Lindenbrink 3 – Dachsanierung

Investitionen in Freren und Thuine

Förderung dank Dorferneuerung – Anträge können noch bis 2021 gestellt werden

Von Carsten van Bevern

FREREN/THUINE. In Gemeinden, die in das Förderprogramm der Dorferneuerung aufgenommen worden sind, wird meist intensiv in die örtliche Infrastruktur sowie in landwirtschaftlich genutzte sowie das Ortsbild prägende Gebäude investiert – fließen dafür doch Fördergelder in Höhe von 50 beziehungsweise 30 Prozent der anfallenden Kosten. Besonders erfolgreich läuft die Dorferneuerung aktuell in der Stadt Freren und in der Gemeinde Thuine.

Die Dorferneuerung dient der Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum. Mit 30 Prozent können dabei auch private Baumaßnahmen an landwirtschaftlich, ehemals landwirtschaftlich genutzten sowie ortsbildprägenden Gebäuden gefördert werden. Typische geförderte private Baumaßnahmen reichen von einer neuen Dacheindeckung oder neu eingesetzten Fenstern über eine neue Fassadengestaltung, neue Einfriedungen oder eine Gartenneugestaltung.

Und in der Stadt Freren scheinen viele sanierungswillige Bauherren auf diese Fördermöglichkeit geradezu gewartet zu haben. „Wir ha-

ben in Freren schon ungewöhnlich viele private Förderanträge“, freute sich Jörn Thiemann vom örtlichen Planungsbüro Peter Stelzer in einem Gespräch mit unserer Redaktion. Im April 2010 hatte das Land Niedersachsen den Antrag Frerens auf Aufnahme in das Förderprogramm genehmigt und nach Beginn der wichtigen Bürgerbeteiligung durch öffentliche Versammlungen und Bildung eines Arbeitskreises können Bürger seit März 2013 Förderanträge stellen.

Hilfen für Antragsteller

„67 Anfragen von 59 Antragstellern liegen uns bis heute vor, 23 Anträge sind gemeinsam erarbeitet worden und von 22 genehmigten Maßnahmen sind 21 Vorhaben bereits realisiert und abgerechnet worden“, erklärt Thiemann weiter. Das Investitionsvolumen liegt demnach aktuell bei rund 1,02 Millionen Euro. „294.370 Euro Fördermittel konnten dafür eingeworben werden“, ergänzt Thiemann. Er berät und unterstützt Antragsteller auch beim Ausfüllen der dafür benötigten Formulare. Anträge für Bauprojekte werden dabei noch bis 2021 möglich sein.

Öffentliche Baumaßnahmen – diese werden mit bis zu 50 Prozent gefördert – hat



Das Haus Gast in der Frererer Goldstraße: Die Fassade des Gebäudes ist nach historischen Vorgaben saniert worden und die Fenster sowie die Treppe im Eingangsbereich sind erneuert worden. Ansprechpartner für die Dorferneuerung sowohl in Freren als auch in Thuine sind (von links): Jörn Thiemann vom Büro Stelzer sowie Gregor Lonnemann und Paul Thünnemann von der Samtgemeindeverwaltung.

Fotos: Carsten van Bevern

es in dieser Zeit ebenfalls schon einige gegeben. So ist der Fridurenpat, der Einwohner und Besucher zu den markantesten Stellen der Stadt führt, eingerichtet wor-

den und auch im Bereich der Mühlenstraße sowie der Straße Am Bahnhof hat sich seitdem einiges getan. „Aktuell sind wir mit der Neugestaltung des Marktplatzes

und der Neuanlage des Bushofes beschäftigt“, ergänzt Bauamtsleiter Paul Thünnemann.

Erst seit März 2014 können in der Gemeinde Thuine Förderanträge im Rahmen der Dorferneuerung gestellt werden. „Und für diese kurze Zeit läuft es auch dort schon richtig gut“, berichtet Frerens Erster Samtgemeinderat Gregor Lonnemann: „Bislang wurden 15 Objektanfragen gestellt, sechs Förderanträge sind bislang gestellt und ein Projekt bereits abgerechnet worden.“

2015 geht es weiter

Bei Gesamtinvestitionen von gut 346.000 Euro liegt die eingeworbene Förder-summe bei fünf Objekten damit bereits bei rund 84.000 Euro. Und auch bei den öffentlichen Maßnahmen wird es bald losgehen. „Im Frühjahr 2015 wird mit den Arbeiten an der Klosterstraße begonnen werden. Im ersten Bauabschnitt werden die Kanäle und die Versorgungsleitungen von der Einmündung bis zum Krankenhaus und anschließend die Straße komplett saniert“, erklärt Bauamtsleiter Thünnemann.



So sah das Haus Gast in Freren vor der Sanierung aus (links). Auch Haus Manze in Thuine (rechts) ist im Rahmen der Dorferneuerung saniert worden.



Abbildung 24: Artikel zu Privatmaßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung Thuine und Freren (Lingener Tagespost vom 28.10.2014)

Tabelle zur Zielerreichung privater Projekte (▲ = Ziel erreicht, ► = Ziel z.T. erreicht, ▼ = Ziel nicht erreicht, ! = Bewertung ist besonders herauszustellen)

Handlungsfeld	(1) Gemeinschaftsleben stärken, (2) Landwirtschaft, (3) Natur und Landschaft	▲
Entwicklungsziel	(1) Sicherung und Erhalt der historischen Substanz (2) Sicherung und Erhalt der landwirtschaftlichen Strukturen (3) Sicherung und Entwicklung des natürlichen Potenzials	▲ ▲ ►
Zeitraumen	gesamter Zeitraum der Dorferneuerung	▲

4. Perspektive / Ausblick

Die erste Halbzeit der Dorfentwicklung in Thuine kennzeichnete sich durch eine intensive und aktive Beteiligung aller am Planungsprozess Teilnehmenden. Dieses spiegelt sich im Besonderen an der Konkretisierung der zwei Bauabschnitte im Bereich der Klosterstraße (vgl. Kapitel 2.1.1 und 2.1.2) und der Beteiligung am Prozess zur Konkretisierung des Projektes „Sanierung des Pastor-Dall-Hauses“ (vgl. Kapitel 2.2) wieder. Nachfolgend werden alle im Sachzusammenhang mit der 1. Halbzeit der Dorfentwicklung Thuine stehenden Projekte (vgl. Kapitel 2.1) noch einmal kurz zusammengefasst aufgeführt:

- M2 - Mündungsbereich „Klosterstraße“ (S. 85f DEP)
- M8 (Teilbereich) - Rückbau und Neugestaltung der Klosterstraße zwischen Hauptstraße und Südring (S. 92f DEP)
- M9 - Querungshilfe Krankenhaus (S. 94 DEP)
- M13 - Mündungsbereich „Mühlenstraße“ (S. 97 DEP)
- M16 - Erweiterung des Pastor-Dall-Hauses (Start erster Abstimmungsgespräche zwischen der kath. Kirchengemeinde, der Gemeinde Thuine und ggf. interessierten Vereinen; Gründung eines Arbeitskreises, gemeinsame Bedarfsermittlung und Diskussion erster Entwürfe, konzeptionelle Ausarbeitung; S. 99f DEP)
- M20 – Errichtung von Ortsbegrüßungsschildern (S. 105 DEP)
- M23 - Aufwertung des Umfeldes „Hünensteine“ (S. 107f DEP)
- M28 – Pflanzaktion „Hausbaum“ (S. 112 DEP)

Es kann herausgestellt werden, dass alle Projekte realisiert, kurz vor der Beantragung (M16) stehen oder durch Dritte in Angriff genommen wurden. Mit Blick auf das Projekt M23 erfolgte z.B. aktuell eine Einbindung des Bereiches in die neu geschaffene „Radroute der Megalithkultur“ (vgl. S 21). Zum Projekt M28 ist ergänzend anzumerken, dass in der Gemeinde Thuine für jedes Neugeborene aus der Gemeinde ein Obstbaum sowie für jedes Schützenkönigspaar ein weiterer Baum gepflanzt wird. Im Zusammenhang mit den realisierten Projekten erfolgten weitere Baumpflanzungen. Besonders herauszustellen ist in diesem Zusammenhang das Projekt der Kongregation der Franziskanerinnen parallel zur Klosterstraße (vgl. S. 16). Im Rahmen der Landschaftsäuberungsaktion werden ergänzend ebenfalls Bäume an geeigneten Stellen im Gemeindegebiet gepflanzt.

Im Weiteren haben eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürger Interesse an der Realisierung privater Projekte gezeigt. Die fertiggestellten Maßnahmen wurden von der Bevölkerung durchweg positiv aufgenommen. Somit kann herausgestellt werden, dass die im „Dorferneuerungsplan Thuine“ beschriebenen Ziele für die 1. Halbzeit vollumfänglich erreicht wurden.

Im Rahmen der 22. Arbeitskreissitzung am 11. September 2018 zur Dorfentwicklung galt es die weiteren Projekte und Maßnahmen für die 2. Halbzeit zu definieren und diese - soweit haushaltstechnisch von Seiten der Gemeinde Thuine und dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems möglich - zu konkretisieren, abzustimmen und zu beantragen. Hierfür wurden nachfolgende Projekte aus dem „Dorferneuerungsplan Thuine“ vorgeschlagen.

- M3 - Rückbau der Achse der Hauptstraße, teilweise (z.B. dorftypische Sanierung der Geh-/Radwege zwischen Klosterstraße bis Manze; ggf. bis zur Gaststätte Bruns; S. 87f DEP)
- M15 - Mündungsbereich „Silberesch“ mit Bushaltestelle und Zufahrt zum Kloster (in Kombination mit der Weiterführung der Sanierung der Klosterstraße (M8) in Richtung Süden inkl. der notwendigen Sanierung des Regenwasserkanals bzw. dem angedachten Austausch von Schmutz- und Trinkwasserleitung des Wasserverbandes Lingener Land; S. 98f DEP)
- M17 - Neugestaltung des Bürgerparks (mit Anbindung an das Pastor-Dall-Haus), im Anschluss an die Realisierung des Bauvorhabens der Kath. Kirchengemeinde St. Georg (M16), (S. 101f DEP)
- M19 – Maßnahmen zur Optimierung der Nutzung im Bereich des „Sport- und Freizeitparks Thuine“ (S. 104 DEP)

Der Rat der Gemeinde Thuine hat in seiner Sitzungen am . .2018 über die Halbzeitevaluierung beraten. Auch der Rat der Gemeinde hat der vorliegenden Halbzeitevaluierung zugestimmt.

Im Zusammenhang mit der Förderung privater Projekte sollten diese wie bisher beworben und begleitet werden. Aufgrund der zurückliegenden Nachfrage nach privaten Vorhaben im Rahmen der Dorfentwicklung Thuine sowie weiteren Planungen der Kath. Kirchengemeinde St. Georg, Thuine und der Kongregation der Franziskanerinnen Thuine e.V. sollte die Förderphase fortgesetzt werden.

Die Halbzeitevaluierung wurde erarbeitet durch die regionalplan & uvp planungsbüro peter stelzer GmbH Freren.

regionalplan & uvp planungsbüro peter stelzer GmbH

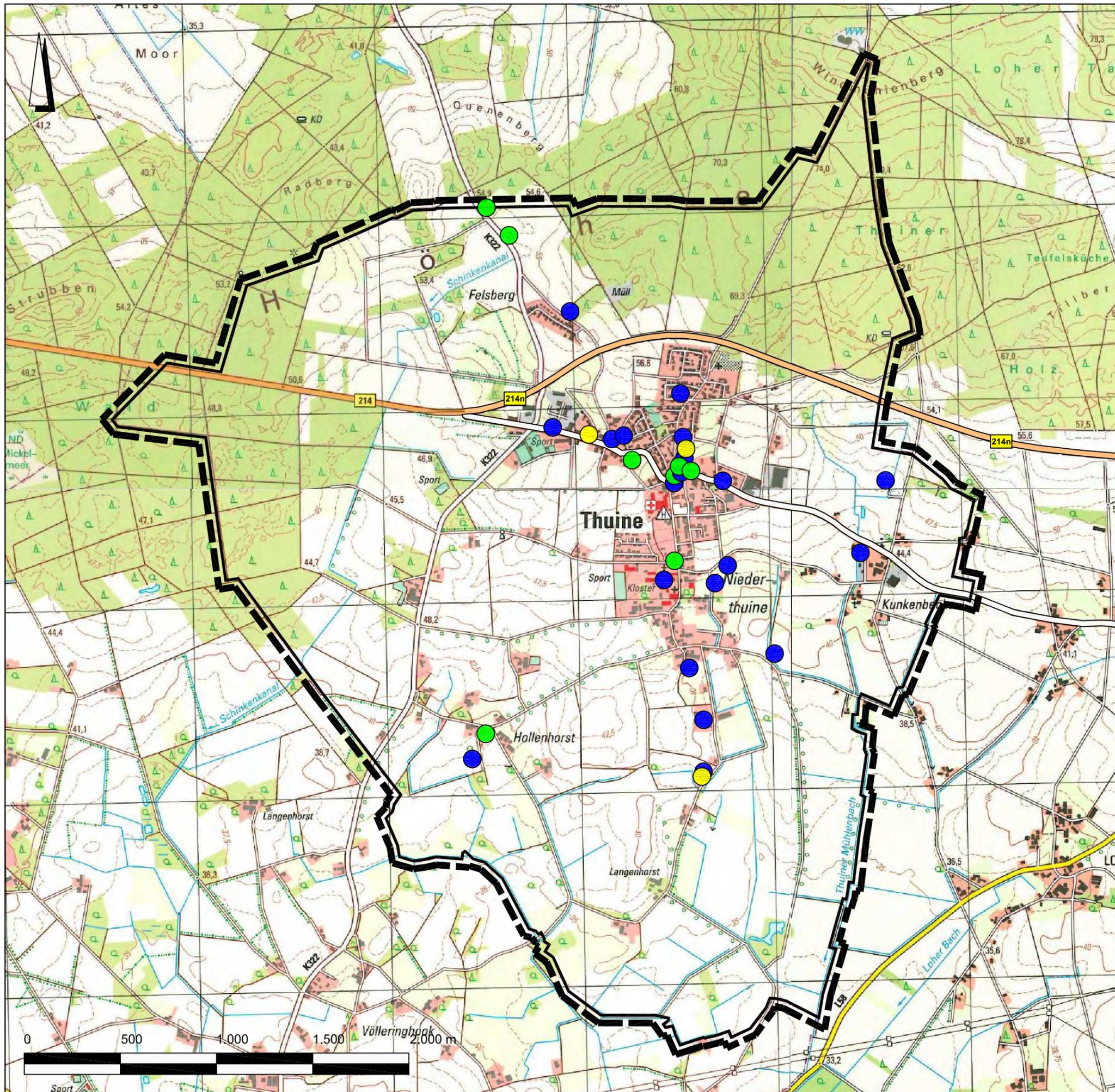
Freren, den . .2018

.....
(regionalplan & uvp)

Gemeinde Thuine

Thuine, den . .2018

.....
(Bürgermeister)



- Beratungsgespräch geführt - Projekt nicht förderfähig oder derzeit keine Umsetzung
- Projekt beantragt - Antrag gestellt oder Maßnahme noch nicht realisiert
- Projekt umgesetzt / fertiggestellt

— — — Abgrenzung der Dorfregion

Kartengrundlagen (LGLN 2012): Ausschnitte der TK 25: 3410 Lingen (Ems), 3411 Lengerich, 3510 Lüne und 3511 Freren im Ursprungsmaßstab 1:25.000

LGLN Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2018

Nr.	Art der Änderung oder Ergänzung	Datum	Zeichen
Suchpfad: P:\DE Thuiene\Umsetzungsbegleitung\0-AutoCAD\Übersicht Privatmaßnahmen - TK 25.dwg			

regionalplan & uv planungsbüro peter stelzer GmbH
 Grulandstraße 2 • 49832 Freren
 Tel.: 05902 503702-0 • Fax: 05902 503702-33
 bearbeitet: jt gezeichnet: jt Datum: April 2018

Dorferneuerung Thuiene

Übersichtskarte zu den Privatmaßnahmen

Auftraggeber: Gemeinde Thuiene Lindenbrink 7 49832 Thuiene	Maßstab: 1 : 20.000 Blatt Nr.: 1 Unterlage: 1
---	---